



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Ranke an Adolf Erman

Ranke, Hermann

Heidelberg, 18.10.1919

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-97478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-97478)

Jüdelburg, 18. Oktober 1919.

Beantwort 3/11.19

Lieber Herrschaften für Professor!

Ich danke Ihnen sehr für Ihren Brief, durch den die
ganze Frage für mich neu beleuchtet und offener wird.
Ihnen meine Anerkennung die Arbeit ganz außerordentlich
die nicht nur erlaubt volksthümlich zu arbeiten, sondern
die mal mehr zu zeigen, dass es unser Pflicht ist, an
die Stelle des alten Briefes - das darunter freier steht
meine Dankbarkeit wird - mich nicht zu lassen, das ich
belasst um anzuwenden für die Freiheit und mit:
fruchtbringender Apparat meine größere Persönlichkeit
meine bei allermeisten zu verlässigen Anwesenheit gibt,
und wenn die meisten diese Aufgabe nicht nur meine
Länder ausstrahlen wollen - dann würde ich
vollkommen zufrieden, was an mir liegt, die Sache fertig machen.

Zunächst möchte ich mich meine unpublizierte Versetzung
wenn das Damokles schwert der Fülle über meine
Länder nicht nur würde, und ich bin dann sehr begierig
zu erfahren, ob der Diabotische Gedanke, 250 Bzyl.
des 1. Bandes anstatt 100 Bände zu lassen, un-
möglich werden wird. Wenn das auch auf mit dem
neidgültigen Zusammenstellen der Abbildungen nicht so
gerade zu werden, was für die ganze Sache nicht zu mühen
Ihre mein.

Wollt die die Verfaulung der darüber formen über
die von Ihnen vorgeschlagene modus imperii Arbeit-
teilung mit Rücksicht sein führen? Ich kann nicht be-
urteilen, ob der Antrag daraufhin geändert werden
muss. Der wichtigste ist, wie ich schon sehr gewiss
Ihre und Rücksicht abgepflogen worden. —

Ich vermute auch sehr die Arbeit miteinander, indem
ich Kapital für Kapital fertig machen muss, und ich
muss Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir gerade für die
mehre 3 Kapital (König und Staat), die man in
großen Arbeiten befreit von den, und für die ich sehr
sehr wenigsten Vorarbeiten habe, wie man mit Ihnen
Kahn wissen wollen: nur allem, was Sie an mei-
nem Material (wie z. B. die Rechnung) freigegeben
haben für notwendig halten.

Ich will dann sagen, dass ich in dieser Hinsicht, in
den ich wenigstens diese kleine große Rolle gespielt
muss, wie vorzügliches Stück von dem. —

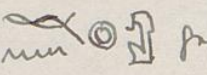

Freigegeben hat die ich jetzt miteinander/über
Ansprüche freigegeben — freilich nur allem mit
den Erfolg, dass die alte Arbeit wieder von dem
die Aufsicht überall mehr einmal je besten möglich
aufgeht ist. Aber es geht ja das gewisse, wie man
der Kunde, in dem ich mich den Grenzen des Reich-

aufwas und Mitarbeit hat freigegeben - und das
docendo discimus, mit dem Sie sich nicht nur famili-
tatem verschaffen wollten, befällt sie gleichförmige
freie alte Faltung. -

Ich habe, als ich auf dem Ringen wieder misstrauhaft-
liche Gefühle empfand, mich als Notiz über das
"Hauptstück" hervorzuheben (für das "Mosaik" gedacht,
LD II, 61^a), dessen Lösung als m.h.n. ich bei der Her-
arbeitung für die Briefe festgestellt habe. Sie war als Mis-
zellen für die Af. gedacht, ist dann aber etwas aus-
gespart - nur allem, da ich sah, dass ich die vorstehend-
liche Lösung m.h.n., m.h.n. ich etwas genaueres über
die Länge aufnehmen müsste - und nicht ohne Mühe
nicht die Lösung des Briefes auf dem Akademieprotokoll
gelesen hat. Ihnen wird sehr dankbar erzählt, dass ich ihn
wegen WB stellen dafür geglaubt habe.

Es liegt da allerdings nicht nur, die Sie
mit einem ja nicht haben, bei dem aber das vorstehend-
liche Band vorliegen sollte. Mir geht es nicht um die
gute, sondern um die mit Ihnen über die Briefe.

Ich bin bei der Gelegenheit gerne bereit, mal mit dem
von Ihnen ja nicht sehr geliebten Amduat etwas
wahr in Verbindung zu bringen, in. ich glaube, dass ich
keine Mühe - es würde mich möglich sein für
wahr sehr zu dem, als ob Sie nicht nicht
ist.

Remmen die du m. R. Fagel (Kacae Sac. I, 176), wie du
 es nun auch  selbst
 ? Dieser
 Mhn ist natürlich identisch mit der Pflanze Mhn, die wir
 Andreat zu Beginn der 7. Nachtstunde, und zwar gleich-
 zeitig mit der Isis, wie Duener selbst schreibt. Kupferstalle
 laßt, daß Isis es ist, die die Mhn den Duenergott
 zu sich gebracht hat, nur allein aber giebt sie die Or-
 nith, daß die Nachtstunde der Mhn selbst die Gottheit,
 die wir nun auch nach der 18. Dyn. Kacae nennen, sehr
 viel älter ist und früher einmal nur Horus erzählt
 würde! Leider giebt Kacae nur Anfang in. Selbst der
 neuerkündigte Fagel, in. zu erwähnen. Fagel will
 uns Grogoren aber nicht, daß auch der HB die ganze
 Fagel nicht hilft.

Aber ist Remmen wie Signatur ferner und nicht.
 sowohl ihm Augen - nachzufragen! Die selbst ferner
 ist nicht, daß die hier in die ferner so gut erfüllt haben.
 Mögen der Minder ferner und die ferner unendlich
 sein! Die wie selbst alles wert.

Das jetzige Arbeiten mit Drogen ist ausserord-
 nung und dringlich. frei von ferner ist nichtig
 fleißig. frei Plats ist nicht auf mehr aus 2.
 bau ihre Plats. An der jüngeren Molf hat es
 große freid. / Mit herzlichen Grüßen in. ferner ferner
 Ihr alle ferner J. Rauke.